

Generalversammlung Alternative Bank Schweiz, Aarau, 28. April 2017

REDE DER PRÄSIDENTIN DES VERWALTUNGSRATS, ANITA WYMANN

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
Sehr geehrte Damen und Herren

Die ABS kenne ich, seit ihrer Gründung. Mich faszinierte bereits damals, dass sie mit klaren ethischen Regeln das Bankgeschäft betrieb. Das war in den 90er Jahren revolutionär. Dass ich mich später im VR für diese Ziele einsetzen durfte und immer noch darf, ist für mich sehr erfüllend. Dass ich heute als Präsidentin des Verwaltungsrats meine erste Generalversammlung leite, macht mich stolz. Meinen ersten Jahresbericht stelle ich unter das Motto: «Die Menschen stehen im Zentrum unseres Wirkens». Ich möchte Ihnen in den folgenden Minuten aufzeigen, wie vielfältig dieses Wirken der ABS ist.

Mitarbeitende:

Zuerst werden wir den Fokus auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ABS richten. Sie sind es, die tagtäglich Bankgeschäfte betreiben, die sozial-ökologische Mehrwerte erzielen und damit leben, dass die ABS mit den richtigen Bankgeschäften nicht nur Gewinn erzielt, sondern darüber hinaus jeden Tag an einer anderen Schweiz arbeitet. Für das grosse Engagement und das gute Ergebnis möchte ich mich auch an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken! (Applaus)

Dass wir die Mitarbeitenden dieses Jahr besonders ins Zentrum rücken ist auch daran zu erkennen, dass uns alle 103 Personen auf dem Geschäftsbericht begegnen. Von allen Angestellten arbeiten 55 % Teilzeit. Und das ist bei uns bis in die Geschäftsleitung möglich und wird aktuell so gelebt. Viele unserer Mitarbeitenden sind zusätzlich ausserhalb der Bank stark engagiert und nutzen die Teilzeitarbeit, um ihre verschiedenen Leidenschaften und Interessen zu leben und ihnen den nötigen Raum zu geben. Diese Erfahrungen sind auch für die Weiterentwicklung der ABS wichtig.

Mit Freude habe ich festgestellt, dass der Frauenanteil im Kader von letztem Jahr 35 % wieder auf 44 % (wie 2014) erhöht werden konnte. Es ist uns wichtig, dass Frauen auf allen Führungsstufen tätig sind. Mit Ursula Baumgartner ist es uns letztes Jahr gelungen, eine kompetente und engagierte Frau für die Geschäftsleitung zu gewinnen. Dort leitet sie den Bereich Finanzierungen.

Wenn andere Unternehmungen wegen ihrer Lohnpolitik oder den bezahlten Boni unter Druck kommen, zeigt die ABS exemplarisch auf, wie „anders als andere“ in diesem Themenfeld gelebt wird. Bei uns ist das Verhältnis Tiefst- zu Höchstlohn mit 1 : 3.57 auf einem anständigen Niveau und ebenso zeigt sich bei der Teamprämie, wie bei uns der Bonus heisst, die andere Wertigkeit. Es geht nämlich nicht darum, dass jede und jeder als Einzelkämpfer/ Einzelkämpferin agiert, um dann am Schluss des Jahres die höchsten Boni zu erhalten. Der ABS ist das Zusammenwirken aller Mitarbeitenden wichtig. Uns ist bewusst, dass nur dann, wenn alle gut zusammenarbeiten, eine gute Wirkung erzielt wird. Deshalb erhalten alle Mitarbeitenden dieselbe Teamprämie – die letztes Jahr bei einer 100 % Anstellung CHF 1'410.— betragen hat.

Wenn wir den Blick auf alle Menschen richten, die sich für die ABS einsetzen und engagieren, ist es mir ein grosses Anliegen, hier an Patrick Schünemann zu erinnern. Wie wir Ihnen im Spätherbst berichten mussten, ist der Vizepräsident des VRs überraschend am 9. September 2016 verstorben. Er hat mit seinem Fachwissen und seiner ganzen Persönlichkeit die Bank während Jahren mitgestaltet. Er tat dies zuerst im Kreditausschuss und Innovationsfonds und für einige Monate dann als Vizepräsident. Ich möchte Sie bitten, einen Moment inne zu halten und seiner zu gedenken. So einschneidend und schockierend dieser Todesfall für mich und meine VR-Kolleginnen und Kollegen war, so tragend habe ich die Neuverteilung der Arbeit im VR erlebt. Ich möchte Albi Wuhrmann ganz herzlich dafür danken, dass er das VR-Vizepräsidium trotz hoher Arbeitsbelastung übernommen hat und Sven Lidén, dass er nach wenigen Monaten im Kreditausschuss diesen nun seit Oktober leitet. So hat sich der VR neu gut aufgestellt und die Arbeit auf andere Schultern verteilt.

Kreditnehmende/Anlagekundschaft:

Das weltweite Bankgeschäft ist seit bald zehn Jahren in schwierigen Gewässern unterwegs. Dem kann sich auch die ABS nicht entziehen. Auch wir sind von den schwindenden Zinsmargen im Kreditgeschäft, den verschärften Regulatorien wie den Eigenmittelvorschriften sowie der anspruchsvollen Lage im Bereich Anlageberatung und Vermögensverwaltung betroffen.

Umso mehr bin ich stolz, Ihnen berichten zu können, dass Ihre Bank getreu ihren Werten den Spagat zwischen nachhaltigem Wirtschaften und dem Erzielen von Erträgen auch 2016 geschafft hat. So haben wir beispielsweise unser Kreditgeschäft deutlich ausgeweitet und den Anteil an Kredite mit sozial- und/oder ökologischem Mehrwert auf 84 % gesteigert. Dies zeigt auf, dass die Mitarbeitenden im Kreditbereich trotz schwindenden Margen nicht „dem Ertrag erwirtschaften um jeden Preis“ erlegen sind, sondern dass sie es auch 2016 schafften, Projekte zu finanzieren, die einen sozial-ökologischen Mehrwert darstellen. Ich wünsche mir, dass wir diesen Anteil auch in Zukunft weiter steigern. Denn damit zeigt die ABS exemplarisch für andere Banken auf, dass Werte und Wachstum sich im besten Fall verstärken und sicher nicht ausschliessen.

Strategie 2021 - Blick auf die Menschen:

Wie wir Ihnen bereits berichteten, hat bei der ABS die neue Strategieperiode begonnen. (Ich verweise dazu auch auf das Interview mit Martin Rohner und mir im Geschäftsbericht auf Seite 9 und 10). Gerne möchte ich Ihnen hier zeigen, wie die ABS die Menschen, hier sind es primär unsere Kundinnen und Kunden, ins Zentrum stellt.

Eine der herausfordernden Fragen, die sich der Bank stellt, ist, wie sie dem garstigen Zinsumfeld begegnen soll. Um die Rolle der führenden sozial-ökologischen Bank in der Schweiz weiter verstärken zu können, werden wir in der laufenden Strategieperiode den Fokus auf Projekte in den Bereichen neue erneuerbare Energien, dem gemeinnützigen Wohnungsbau sowie der biologischen Landwirtschaft legen. In all diesen Bereichen schaffen wir für die betroffenen Menschen einen Mehrwert. Sei es der umsichtige und sparsame Umgang mit Energie, seien es Wohnformen, die der Zersiedelung entgegenwirken und ein verantwortungsvolles Miteinander der MieterInnenschaft fördern oder die konsequent biologische Landwirtschaft, die die Natur schont. Damit die ABS dort noch vermehrt als kompetente Ansprechpartnerin wahrgenommen wird, vertiefen wir hier die thematische Fachkompetenz.

Anlageprodukte

Im Bereich der Anlageprodukte haben die zuständigen Mitarbeitenden unter der Führung von Miki Diaz in den letzten Jahren verschiedenste Produkte auf den Markt gebracht. Ich

verweise dazu auf die Vermögensverwaltung, die mit dem unseren Werten entsprechenden Anlageuniversum gebaut ist. Speziell wurde eine Strategie „Impact Fonds“ geschaffen. Bis 2021 ist die Bank bestrebt, diese einzigartigen Anlageprodukte einem grösseren Publikum zu empfehlen und auch in diesem Bereich der Bankgeschäfte eine Alternative zum herkömmlichen Banking anzubieten.

Für die ABS wird es einerseits immer anspruchsvoller, in der Schweiz förderungswürdige Projekte zu finanzieren. Anderer-seits bieten sich im Ausland spannende Formen der Zusammenarbeit. So ist sie 2016 mit der Kooperation mit Oikokredit erstmals eine Partnerschaft mit einer ausländischen Partnerin eingegangen. Diese hat sich für uns als wertstiftend und er-tragsmässig attraktiv gezeigt. Da wir in den aktuellen Statuten den Passus haben, dass die Bank nur im Inland tätig sein darf, erteilte uns die FINMA dafür eine einmalige Ausnahmegewilligung. Aktuell prüft ein Team unter der Leitung von Martin Rohner, wie die Bank wertstiftende Projekte im Ausland tätigen könnte. Wir werden Sie anlässlich der GV im nächsten Jahr genauer informieren und gegebenenfalls eine allfällige Statutenänderung beantragen. Zur Digitalisierung, einem weiteren wichtigen Punkt der Strategie 2021 verweise ich auf Martin Rohners Ausführungen.

Rolle der Aktionärinnen und Aktionäre / Dank für die Beteiligung:

Und last but not least möchte ich mich bei Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre herzlich bedanken. Ihr zahlreiches Engagement zeigt uns auf, dass sich die ABS als sozial-ökologische Bank auf dem richtigen Weg befindet und dass sie eine immer breitere Abstützung in der Bevölkerung erfährt. Wir sind mittlerweile über 6000 Aktionärinnen und Aktionäre, die die Idee der ABS so weitertragen.

Für Ihr Vertrauen in die ABS und die Mitarbeitenden und Ihr finanzielles Engagement auch bei den laufenden Kapitalerhöhungen, möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Damit ermöglichen Sie, dass die ABS seit über 26 Jahren als die Bank Spuren hinterlässt, die anders als andere ist.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und übergebe das Wort an Martin Rohner.